

Offener Brief an die FIS

Schluein, 30. September 2025

Acht Jahre Entwicklung – vier Jahre Kenntnis durch die FIS – und dennoch Blockade

Sofort einsatzbereit – Dringender Appell für Athletensicherheit und Performance im alpinen Skisport

An die Verantwortlichen der FIS sowie die interessierte Öffentlichkeit,

jeder schwere Unfall im alpinen Skisport zeigt aufs Neue, wie dringend Athletinnen und Athleten Schutzsysteme benötigen, die wirksam wirken.

Wir, Roland Duss, Ing. HTL MB und Fabienne Duss, haben in den vergangenen Jahren mehr als 8.000 Stunden Entwicklungsarbeit in unsere Lösungen investiert. Das Resultat ist eine Reihe international geschützter Patente, die den Rennsport sicherer und zugleich schneller machen können.

Es geht nicht um uns. Es geht darum, dass unsere Lösungen die Aufmerksamkeit bekommen, die sie verdienen – damit ein neues Zeitalter im Skisport beginnt, mit einem neuen Sicherheitslevel für alle Athletinnen und Athleten.

Ursprung und Entwicklung

Unsere Platten sind eigene, unabhängige Entwicklungen, die seitliche Federung sowie Fernauslösung / Abwerfen des Skis sind auf Wunsch der FIS entstanden

- **Seit 2016 arbeiten wir an unserer Skifederung.**
- **Vor vier Jahren haben wir proaktiv den Kontakt mit Atle Skaardal gesucht. Daraus entstand ein sehr erfreulicher Austausch.**
- **Atle Skaardal machte klar: „Die Hersteller bringen es nicht selber auf die Reihe, eine Lösung zu finden, die sicherer ist.“**
- **Seine Vision: eine Einheitsplatte wie der Reifen in der Formel 1 – nur so könne ein gleicher Standard für alle Fahrer gewährleistet werden.**
- **Und er glaubte nicht daran, dass die Hersteller jemals gemeinsam eine Sicherheitslösung schaffen würden.**
- **Zugleich äußerte er ausdrücklich den Wunsch, die seitlich auf den Ski wirkenden Kräfte zu reduzieren. Diesen Hinweis haben wir als offizielles Signal aus der FIS verstanden und sehr ernst genommen. Daraufhin haben wir eine Lösung entwickelt, bei der die seitliche Federung direkt in unsere Bindungsplatte integriert ist. Diese Funktion wurde patentiert und ihm anschließend vorgestellt.**

Damit wurde ein offizieller FIS-Input technisch umgesetzt – in höchster Qualität, serienreif und einsatzbereit – auch mit eingehaltener Höhe von 50mm im DH und allen anderen Disziplinen.

Serienreife, Lieferfähigkeit und Qualität

- **Unsere Platten wurden in vier Wintern getestet, bis zu 120 Skitage auf einer Platte – ohne Funktionsverlust.**
- **„Wer jetzt bestellt, hat die Platten rechtzeitig fürs Training vor Sölden – und selbst wenn sämtliche Weltcup-Teams oder die FIS für alle Athleten gleichzeitig bestellen würden, können wir dank unseres breiten Netzwerks an bewährten mechanischen Zulieferern aus der Vergangenheit zuverlässig vor jedem Weltcup-Rennen liefern.“**
- **Wir verfügen über gesicherte Lieferketten und Partner, die sofort in der Lage sind, die Platten in Serie zu fertigen.**
- **Mit meiner Erfahrung als Einkaufsleiter und Maschinenbauingenieur habe ich sichergestellt, dass die Platten in gleichbleibend hoher Qualität verfügbar sind.**
- **Die Platten sind Nachrüstteile, passen auf alle gängigen Ski und Bindungen im Rennsport – sofort einsatzbereit für das gesamte Fahrerfeld.**

Vorteile im Überblick

Performance und Sicherheit kombiniert:

- **Normale Bindungsplatten versteifen den Ski im Bindungsbereich und blockieren dessen natürliche Biegung und Torsion. Das erhöht das Risiko eines Verschneiders und damit schwerer Stürze.**
- **Unsere eigene Plattenlösung erhält die freie Biegung und Torsion des Skis – der Ski kann dem Gelände uneingeschränkt folgen.**
- **Schon die Standardplatte reduziert mit unseren Shocklinks die G-Kräfte drastisch – das schützt die Knie und reduziert das Verletzungsrisiko signifikant.**

Seitliche Federung und Fernauslösung:

- **Seitliche Feder- und Dämpfelemente senken die Z-Werte auf ein gesundes Maß.**
- **Fernauslösung löst Ski kontrolliert vom Schuh – unabhängig von der Bindung**

Wir haben patentierte, praxistaugliche Lösungen – Wir gehen aber nicht wieder in Vorleistung wie bei der Bindungsplatten – würden dies sehr gerne für die FIS im Auftragsverhältnis machen (seitliche Federung und Fernauslösung).

Neutralität und Unabhängigkeit:

- **Wir sind die einzigen vollständig neutralen Anbieter: kein fremdes Geld, keine Beteiligungen, keine Herstellerbindungen.**
- **Nur einzelne Hersteller haben zu Testzwecken Platten gekauft – darüber hinaus bestehen keinerlei Abhängigkeiten.**

- **Es darf nicht darum gehen, ob eine Marke kooperiert. Es ist die Pflicht der FIS, das gesamte Fahrerfeld mit einem sicheren System auszustatten.**

Shocklinqs – Federung und Dämpfung sichtbar machen:

- **Austauschbare Shocklinqs (ein Element, federt und dämpft) in verschiedenen Höhen und Härten.**
- **Farbgebung wie im Motorsport (Formel 1) macht Setups sichtbar und verständlich.**
- **Neue Attraktivität für Fans und Sponsoren, bei klar definierten Sicherheitsstandards.**

Hintergrund und Analogie zum Motorsport

In anderen Rennsportarten wurden verbindliche technische Sicherheitslösungen längst eingeführt, bspw.:

- **HANS-System in der Formel 1.**
- **Airbags in MotoGP-Lederanzügen.**

Beides revolutionierte die Sicherheit – weil die Verbände entschieden haben, dass es für alle gilt.

Auch die FIS schreibt inzwischen Airbags verbindlich vor: Seit dieser Saison sind sie für alle Athleten Pflicht. Im vergangenen Jahr waren noch individuelle Ausnahmen möglich – eine Praxis, die mit einem sicherheitsrelevanten System unvereinbar ist. Genau deshalb ist es folgerichtig, dass es keine Ausnahme geben darf, wenn es um die Sicherheit aller Fahrer geht.

Damit ist klar: Die FIS hat nicht nur die Möglichkeit, sondern auch die Pflicht und Verantwortung, verbindliche Lösungen wie unsere Platte einzuführen – ohne Hintertüren oder Sonderregelungen.

Nur die FIS kann entscheiden, dass es eine Lösung für alle Fahrer gibt.

Unsere Position und unser Anspruch

Diese Entwicklung wurde über Jahre hinweg ohne externe Finanzierung und ohne Einnahmen realisiert. Nach dieser erheblichen Vorleistung ist es konsequent und gerechtfertigt, dass wir nun auch an den Ergebnissen und der Umsetzung partizipieren. Wir haben uns klar entschieden:

- **Unsere Patente werden nicht verkauft oder zerrissen.**
- **Unsere Lösungen sind ausschließlich über uns erhältlich.**
- **Wir werden nicht zulassen, dass unsere Technologie von Dritten kopiert oder über Umwege an die FIS gebracht wird.**

Unser Ziel ist eine langfristige, verbindliche Zusammenarbeit mit der FIS, damit diese Sicherheitslösung nachhaltig verankert wird und Fairness für alle Beteiligten gewährleistet bleibt.

Dies entspricht auch dem Geist der FIS-Statuten und der olympischen Prinzipien von Fairness und Gleichbehandlung. Das einzig faire Vorgehen ist, dass unsere Technologie dort eingesetzt wird, wo sie hingehört – unter unserer Verantwortung und Kontrolle.

Unser Appell an die FIS

Sehr geehrter Herr Präsident Eliasch, sehr geehrte Verantwortliche:

Die Technologie ist getestet, patentiert, serienreif und sofort verfügbar. Wir fordern Sie auf:

- 1. Bestätigen Sie die Zulassung unserer Systeme verbindlich.**
- 2. Empfehlen Sie den Einsatz in allen FIS-Rennen (Weltcup, Nachwuchs, Masters).**
- 3. Setzen Sie gemeinsam mit uns Mindeststandards, die Athletensicherheit garantieren.**

Besonders wichtig: Die Integration der seitlichen Federung in unsere Bindungsplatte wurde auf ausdrücklichen Wunsch von Atle Skaardal – als damaliger FIS-Funktionär – entwickelt, patentiert und vorgestellt. Damit haben wir einen offiziellen FIS-Input technisch umgesetzt. Nun ist es die Pflicht der FIS, diese Lösung auch verbindlich einzusetzen – so wie auch bei den Airbags keine Ausnahmen mehr erlaubt sind.

Ausblick

Wir stehen bereit, Athleten nicht nur bei Weltcup-Rennen zu betreuen, sondern auch im Vorfeld mit Weltcup-Fahrern gezielte Tests im Rahmen bestehender Trainingsmöglichkeiten zu organisieren.

Unsere Lösungen haben das Potenzial, den alpinen Skisport in ein neues Zeitalter zu führen – mit einem Sicherheitsniveau, das dem Motorsport ebenbürtig ist.

Es geht nicht um uns. Es geht darum, dass der Skisport endlich die Lösungen nutzt, die seit Jahren bereitstehen – und dass die FIS ihrer Verantwortung gerecht wird.

Mit sportlichen Grüßen

Roland Duss, Ing. HTL MB & Fabienne Duss, Miterfinderin

**DUSS Skifederung AG
Via Casti 52, 7151 Schluain, Schweiz**

www.duss.ch | skifederung@duss.ch | +41 41 741 55 55